

Moral für die Welt?

Menschenrechtspolitik in den 1970er Jahren

Herausgegeben von
Jan Eckel und Samuel Moyn

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Samuel Moyn: Die Rückkehr des verlorenen Sohns – Einleitung: Die 1970er Jahre als Umbruchphase in der Menschenrechtsgeschichte	7
Jan Eckel: Neugeburt der Politik aus dem Geist der Moral – Erklärungen einer heterogenen Konjunktur	22
Lasse Heerten: Die Dystopie postkolonialer Katastrophen – Das Recht auf Selbstbestimmung, der biafranische Sezessionskrieg und die Menschenrechte	68
Benjamin Nathans: Die Entzauberung des Sozialismus – Sowjetische Dissidenten, Menschenrechte und die neue globale Moralität	100
Ned Richardson-Little: »Erkämpft das Menschenrecht« – Sozialismus und Menschenrechte in der DDR	120
Gunter Dehnert: 1975 als Zäsurjahr? – Der Helsinkiprozess, die Krise der Ära Gierek und die polnische Opposition	144
Benjamin Gilde und Veronika Heyde: Zwei Wege nach Helsinki – Frankreich, Österreich und die humanitäre Dimension des KSZE-Prozesses, 1969–1983	170
Patrick William Kelly: Zauberworte – Die Entstehung eines transnationalen Menschenrechtsaktivismus im Cono Sur der langen 1970er Jahre	205
Lynsay Skiba: Besuch bei der Junta – Der Wandel des argentinischen Menschenrechtsaktivismus und die Debatten der 1970er Jahre	230
Daniel Sargent: Eine Oase in der Wüste? – Amerikas Wiederentdeckung der Menschenrechte	259
Carl J. Bon Tempo: Antikommunistische Menschenrechte – Die Republikanische Partei und die Menschenrechtspolitik in den späten 1970er Jahren	290
Simon M. Stevens: Warum Südafrika? – Die Politik des britischen Anti-Apartheid-Aktivismus in den langen 1970er Jahren	316

Bradley R. Simpson: Alte Rechte in der Neuen Ordnung – Umkämpfte Menschenrechtsdiskurse im Indonesien Suhartos, 1968–1980	343
Celia Donert: Wessen Utopie? – Frauenrechte und Staatssozialismus im Internationalen Jahr der Frau 1975	367
Dank	395
Autorinnen und Autoren	396